

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d i e s & d a s

HEIZGRADZAHLEN

Messstation	Jan.- März 1995	Jan.- März 1996
Samedan	2414	2475
Schaffhausen	1557	1769
Güttingen	1539	1783
St. Gallen	1639	1911
Tänikon	1613	1861
Kloten	1560	1767
Zürich	1544	1763
Wädenswil	1558	1752
Glarus	1661	1776
Chur-Ems	1572	1608
Davos	2159	2152
Basel	1404	1607
Bern	1578	1731
Wynau	1576	1747
Buchs-Suhr	1530	1704
Interlaken	1612	1700
Luzern	1493	1720
Altdorf	1516	1573

Anwendung: Der Energieverbrauch eines bestimmten Zeitraumes wird durch die entsprechenden Heizgradtagzahlen geteilt. Weicht die ermittelte Zahl um mehr als 10 Prozent von derjenigen des Vorjahres ab, ist nach den Gründen zu suchen. Die Heizgradtagzahl ist die monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heizztage (ab 12 °C).

FACHLITERATUR

Baurecht in der Schweiz

Dr. Bösch hat in Kürze das Wesentliche in Sachen Baurecht auf Faltblättern zusammengestellt. Ein ideales Arbeitsmaterial für Architekten, die nicht mühsame, komplizierte Fachbücher durcharbeiten möchten, sondern sofort griffbereite Abhandlungen für sich und ihre Bauherren bereithalten wollen. Die Beiträge führen in leicht verständlicher Form von den Grundlagen des Baurechts bis zu aktuellen Fragestellungen wie Stockwerkeigentum hin. Sie wurden speziell für die Praxis von Architekten, Planern und Ingenieuren sowie für Bauherren erstellt. In übersichtlichen Grafiken werden alle wesentlichen Zusammenhänge des Baurechts dargestellt, so dass der Einsatz für schulische Zwecke empfehlenswert ist.

«Baurecht in der Schweiz – Eine Übersicht» von Peter Bösch, Dr. iur., Rechtsanwalt, 1995, zweisprachig, D/F, 26 Seiten, die 4 Beiträge können nur gesamthaft, zu Fr. 31.– inkl. Porto, abgegeben werden; diese sowie alle weiteren Fachbeiträge der Baudoc-Bibliothek, aus Grundlagen der Planung, Entwurf, Werkplanung, Bauausführung und Kalkulation, werden von der Schweizer Baudokumentation herausgegeben; zu beziehen durch die Versandbuchhandlung der Schweizer Baudokumentation, 4223 Blauen.

Musterbaurechtsvertrag

Grundzüge und Gestaltungsmöglichkeiten eines Baurechtsvertrages mit Empfehlungen zur Förderung des gemeinnützigen und sozialen Wohnungsbaus. 68 S., Fr. 35.–, Bestell-Nr. 50, 1995.

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Wohnungswesen, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telefon 01/362 42 40, Telefax 01/362 69 71

Wohnen in der Schweiz

Das Wohnen spielt bei der Beurteilung der Lebensqualität der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Unter den Begriff «Wohnen» fallen sowohl die Wohnraumversorgung als auch die Wohnqualität und die Wohnkosten. Die Fülle an Informationen, die aus der Gebäude- und Wohnungserhebung von 1990 hervorgehen, stellen eine ideale Grundlage für Forschungsarbeiten dar, die ein repräsentatives Bild der Struktur und Entwicklung des Wohnens in der Schweiz vermitteln möchten. Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat Spezialisten mit der Analyse dieses Themenbereichs beauftragt und veröffentlicht das Ergebnis ihrer Überlegungen in Form eines Bandes mit dem Titel «Wohnen in der Schweiz».

Wohnen in der Schweiz, Bundesamt für Statistik, Bern 1996, Bestellnr. 001-9073, Fr. 38.–.

Spleiss - Die Bau-Meister mit Herz und Verstand



Hochbau
Umbau/Renovation
Fassadenisolationen
Betonsanierung



Robert Spleiss AG
BAUUNTERNEHMUNG

Mühlebachstrasse 164, 8034 Zürich
Telefon 01 382 00 00, Telefax 01 382 00 07